

Das Angebot von VW: 2,9 Prozent und 300 Euro Einmalbetrag

Das ist ein erster Schritt

VW ging einen Schritt nach vorn: 2,9 Prozent lautete das Angebot in der 2. Tarifverhandlung am 28. Januar in Hannover. Dazu soll es einen Einmalbetrag von 300 Euro geben. Die Laufzeit soll 23 Monate betragen.

Prozentzahl rauf und Laufzeit runter



Das war ein Schritt in die richtige Richtung. In der 1. Verhandlung hatte VW eingeräumt, dass elf Nullmonate den Beschäftigten nicht zuzumuten seien. Jetzt liegt eine pro-

zentuale Erhöhung auf dem Tisch, die zwar besser ist als in der Metallindustrie, aber den Erwartungen der VW-Beschäftigten nicht entspricht. Noch liegt ein großes Delta zwischen Angebot und Forderung. Und die Laufzeit ist einfach zu lang. Sehen wir es positiv: Volkswagen macht einen wichtigen Schritt, es müssen aber noch weitere folgen. Dieses Angebot reicht uns nicht. Wir wollen nun zügig weiterverhandeln.

Hartmut Meine, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall

Zwei Stunden dauerte die 2. Tarifverhandlung am 28. Januar in Hannover. Dabei legte VW wie angekündigt ein Angebot auf den Tisch: 2,9 Prozent soll es ab 1. Juni 2011 geben, für die Monate Februar, März, April und Mai wird eine Einmalzahlung von insgesamt 300 Euro angeboten. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll über 23 Monate gehen und am 31. Dezember 2012 enden.

Die Verhandlungskommission der IG Metall bewertete das als einen Schritt in die richtige Richtung. „Darauf kann man aufbauen, aber noch ist das Delta zwischen Ange-

bot und Forderung zu groß. Auch muss die Laufzeit erheblich reduziert werden“, sagte Hartmut Meine, der Verhandlungsführer der IG Metall. „Wenn Volkswagen das Angebot deutlich nachbessert, noch was drauflegt und die Laufzeit verkürzt, können wir zügig einen Kompromiss finden.“

Wie schon in der 1. Tarifverhandlung eine Woche zuvor hatte VW mit dem Blick auf die Mitbewerber argumentiert: Die Wachstumsmärkte lägen nicht in Deutschland oder Europa, sondern außerhalb Europas. Außerdem habe man bei der Umsatzrendite im

Vergleich zu anderen Autoherstellern noch Verbesserungsbedarf. Wenn VW die Arbeitskosten im Vergleich zu den Wettbewerbern weiter erhöhe, müsse man aufpassen, dass Volkswagen nicht an Boden verliere. Deshalb sei bei dem Angebot der Bezugspunkt nach wie vor der Abschluss der Metallindustrie.

„Wenn VW an die weltweite Spitze fahren will, dann müssen Motor und Getriebe ordentlich geschmiert werden“, sagte Hartmut Meine mit Blick auf die Beschäftigten.

Die 3. Tarifverhandlung ist für den 7. Februar vereinbart.



Zügig einen Kompromiss anvisieren: Die IG Metall erwartet eine deutliche Nachbesserung des Angebots



Darüber will die IG Metall reden:

Sechs Prozent mehr Entgelt lautet die Forderung der Tarifkommission vom 6. Dezember 2010. Aber die Verhandlungskommission der IG Metall sieht noch Gesprächsbedarf bei drei Themen, die vor allem Azubis und Studierende im Praxisverbund (Stipse) betreffen.

Mai-Zahlung für Azubis und Stipse: Alle Beschäftigten (außer Azubis und Stipse) bei Volkswagen bekommen ein erhöhtes Urlaubsgeld (früher Mai-Zahlung) in Höhe von 866 Euro. Vor 2006 bekamen auch die Auszubildenden eine Mai-

Zahlung in Höhe von 233 Euro. Die IG Metall schlägt vor, eine entsprechende Einmalzahlung für die Azubis und Stipse wieder einzuführen.

November-Zahlung für Stipse: An der November-Zahlung nehmen auch die Auszubildenden teil. Die Summe liegt derzeit bei 656 Euro (im ersten Ausbildungsjahr 349,50 Euro). Doch die Studierenden im Praxisverbund gehen leer aus. Ihre Anzahl ist auf inzwischen rund 1000 in den VW-Werken gestiegen. Die GJAV ist der Meinung, dass auch die Stipendiaten an der November-Zahlung teilhaben sollten.

Lernmittel sind teurer geworden: Der tarifliche Zuschuss für Bücher beträgt bei den Azubis 26 Euro. Doch das reicht bei weitem nicht aus. Allein für die Ausbildung zum Mechatroniker benötigt ein Azubi acht Fachbücher, die neu 214,15 Euro kosten. Dazu kommen noch Materialien wie eine Zeichenplatte, Druckbleistifte in den verschiedenen Größen, Kugelschreiber, Farbstifte, Schreibblock, ein Geodreieck, eine Kreisschablone, ein Zirkel, ein Taschenrechner, Schere und Klebstoff, ein USB-Stick und eventuell später ein Laptop. Ein angehender Kfz-Mechatroniker braucht sechs Fachbücher in

einer Gesamtsumme von 137,75 Euro. Dazu kommen später noch Arbeitsblätter, die weitere 23 Euro kosten. Ein Werkzeugmechaniker in der Ausbildung muss sich sechs Fachbücher zulegen, die 152,40 Euro kosten. Und eine Auszubildende zur Kauffrau für Bürokommunikation kommt ohne die sechs Fachbücher in Höhe von 160,30 Euro nicht aus.

Wohlgemerkt: Die drei Themenfelder sind nicht Teil der Forderung. Aber die Verhandlungskommission will sie als von der GJAV geforderte Punkte aufnehmen und mit VW darüber reden.

Trotz Krise verzeichnet der Bezirk 9200 neue Mitglieder:

Die IG Metall wird attraktiver

Die IG Metall wird vor allem für junge Menschen attraktiver. Im Jahr 2010 sind in im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt rund 9200 Menschen neu in die Gewerkschaft eingetreten – 8000 in Niedersachsen und 1200 in Sachsen-Anhalt. Das ist eine Steigerung von 12,5 Prozent gegenüber 2009. Vor allem bei den jüngeren konnte die IG Metall zulegen.

Die IG Metall hat die Krise bewältigt und die Mitglieder 2010 fast stabil halten können. So vertritt der Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt rund 2.650.000 Menschen. Berücksichtigt man die Sterbefälle, dann zählt die IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt knapp 0,4 Prozent weniger Mitglieder als 2009.

„Während andere Organisationen wie Parteien und Kirchen von einem erheblichen Mitgliederschwund betroffen sind, ist die Mitgliederentwicklung der IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt stabil. Trotz Krise traten der IG Metall mehr Menschen bei als 2009. Das werde ich auch



Vertrauen in die Tarif- und Sozialpolitik der IG Metall: Gerade in den VW-Werken ist der Organisationsgrad besonders hoch

als Zustimmung für unsere Tarif- und Sozialpolitik“, so Hartmut Meine, IG Metall-Bezirksleiter für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Drei der 20 größten IG Metall-Verwaltungsstellen in Deutschland liegen im IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt: Dazu gehört die Verwaltungsstelle

Wolfsburg mit über 74.000 Mitgliedern (die größte in Deutschland) sowie Hannover mit rund 36.600 und Salzgitter-Peine mit mehr als 31.400 Mitgliedern. Die Verwaltungsstelle Emden gehört zum Bezirk Küste und die Verwaltungsstelle Nordhessen (Kassel) zum Bezirk Frankfurt. Der Bezirk Niedersachsen und Sach-

Mehr Mitglieder:

Der Stand Ende Dezember 2010 gegenüber Dezember 2009 in den IG Metall-Verwaltungsstellen der VW-Standorte:

- **Wolfsburg:** 74.242 Mitglieder, 3.186 Neuaufnahmen 2010
- **Hannover:** 36.603 Mitglieder, 1.147 Neuaufnahmen 2010
- **Salzgitter:** 31.419 Mitglieder, 899 Neuaufnahmen 2010
- **Braunschweig:** 18.047 Mitglieder, 569 Neuaufnahmen im Jahr 2010
- **Kassel:** 40.165 Mitglieder, 1.302 Neuaufnahmen 2010
- **Emden:** 16.366 Mitglieder, 657 Neuaufnahmen 2010

sen-Anhalt verhandelt für diese beiden VW-Standorte in den anderen Bezirken mit.

Bundesweit sind 2.239.588 Menschen (Stand: 31. Dezember 2010) in der IG Metall organisiert. Damit vertritt die IG Metall erheblich mehr Menschen als alle im Bundestag vertretenen Parteien (1,5 Millionen Mitglieder).

